

# DATENSCHUTZ - FOLGENABSCHÄTZUNG

Verantwortlicher:	Kickscale FlexCo ("Kickscale")
erstellt am:	23.08.2024
erstellt von:	Herwig Gangl
Änderungshistorie:	Version 1.1 Anpassungen bedingt durch Weiterentwicklung des Services
Datum:	16.09.2025

1. Beschreibung der beabsichtigten Verarbeitung	
Präambel	<p>Dieses Dokument wird von Kickscale FlexCo als Auftragsverarbeiterin i.S.d. Art. 28 DSGVO im Rahmen ihrer Mitwirkungspflicht nach Art. 28 Abs. 3 lit. f DSGVO bereitgestellt. Es stellt keine abschließende Datenschutz-Folgenabschätzung i.S.d. Art. 35 DSGVO dar. Die Pflicht zur Durchführung einer DSFA obliegt ausschließlich dem Verantwortlichen (Kunden von Kickscale).</p> <p>Der Verantwortliche hat dieses Dokument eigenständig zu prüfen und insbesondere um die Bestimmung der Rechtsgrundlagen, eine eigene Interessenabwägung, beschäftigtenrechtliche Vorgaben, Informationspflichten gegenüber Betroffenen sowie eigene technische und organisatorische Maßnahmen zu ergänzen.</p> <p>Kickscale übernimmt keine Verantwortung für die Vollständigkeit oder rechtliche Tragfähigkeit der DSFA des Verantwortlichen. Die Verwendung dieses Dokuments ersetzt nicht die eigenständige rechtliche Prüfung durch den Verantwortlichen.</p>
(Kurz)Bezeichnung des Verarbeitungsprozesses	Datenverarbeitungen bei Anwendung der Kickscale-Software.
funktionale Beschreibung der Verarbeitung	Datenverarbeitungen im Rahmen der Kickscale-Software: Eine KI-gestützte Plattform, die im B2B-Bereich Verkaufsgespräche analysiert und auswertet und Tips gibt, wie die Erfolgswahrscheinlichkeit gesteigert werden kann (datengestützte Erkenntnisse aus jedem Verkaufsgespräch zu gewinnen).
Verantwortlichkeit für die Verarbeitung	<p>Diese Datenschutz-Folgenabschätzung wird von Kickscale FlexCo als Auftragsverarbeiter i.S.d. Art. 28 DSGVO erstellt und dem Verantwortlichen (dem jeweiligen Kunden von Kickscale) als Zuarbeit gemäß Art. 28 Abs. 3 lit. f DSGVO zur Verfügung gestellt.</p> <p>Verantwortlicher i.S.d. Art. 4 Nr. 7 DSGVO für die Datenverarbeitungen im Rahmen der Nutzung der Kickscale-Plattform ist der jeweilige Kunde. Dieser ist verpflichtet, die DSFA auf Grundlage dieser Zuarbeit zu vervollständigen und um seine eigenen organisatorischen Gegebenheiten zu ergänzen.</p>

(bei berechtigtem Interesse inkl deren genauer Beschreibung)	Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Kickscale-Plattform ist vom jeweiligen Verantwortlichen zu bestimmen. Kickscale empfiehlt seinen Kunden folgende Prüfung: Für die Aufzeichnung und Analyse von Verkaufsgesprächen kommt insbesondere eine Einwilligung der Gesprächsteilnehmer (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO) oder – bei B2B-Gesprächen – ein berechtigtes Interesse (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO) in Betracht. Die Wahl der Rechtsgrundlage hängt von den konkreten Umständen des Einsatzes beim Verantwortlichen ab. Der Verantwortliche hat zusätzlich zu prüfen, ob der Einsatz der Plattform beschäftigtenrechtliche Vorgaben berührt (in Deutschland insbesondere § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG; in Österreich § 96 Abs. 1 Z 3 ArbVG).
betroffene Personen	Kunden und Mitarbeiter von Kunden, gegebenenfalls von natürlichen Personen offengelegte Daten über weitere betroffene Personen.
verarbeitete Daten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kundendaten (wie Name, Adresse, Titel, Tätigkeit etc)</li> <li>- Kauf- und Produktdaten (wie Anzahl, besondere Bedürfnisse, Art der Verwendung etc)</li> <li>- Zahlungsdaten (wie Kontennummern, Kontoinhaberdaten etc)</li> <li>- Daten von Mitarbeitern von Kunden (wie Name, Geburtsdatum, Position etc)</li> <li>- Weitere Daten, die der Kunde bzw die betroffene Person der Kickscale offenlegt.</li> <li>- Audio-Aufzeichnungen von Sales-Gesprächen. kann optional aktiviert / deaktiviert werden. Video-Aufzeichnungen von Sales-Gesprächen kann optional aktiviert / deaktiviert werden. Dem Verantwortlichen wird empfohlen, die Audio- respektive Videoaufzeichnung nur dann zu aktivieren, wenn dies für den konkreten Verarbeitungszweck erforderlich ist.</li> </ul>
allenfalls verarbeitete Daten iSd Art 9 DSGVO	Das Unternehmen verarbeitet sensible Daten iSd Artikel 9 DSGVO wie z.B. politische Meinung, ethnische Herkunft oder religiöse Überzeugung nur dann, wenn der Kunde von sich aus entsprechende Angaben dazu macht. Eine derartige Offenlegung durch die betroffene Person ist weder vorgesehen noch wird eine solche forciert.
Umfang der Verarbeitung (zB Anzahl der Datensätze, Anzahl der Betroffenen)	Das Volumen der verarbeiteten personenbezogenen Daten sowie die Anzahl der gespeicherten Datensätze (Records) korrelieren direkt mit der Nutzungsintensität der Kickscale-Plattform durch den jeweiligen Verantwortlichen. Der Umfang der Verarbeitung ist somit variabel und mandantenabhängig. Insbesondere bei Enterprise-Kunden ist von einem erhöhten Datenaufkommen auszugehen. Hierbei kann die Verarbeitung die Aufzeichnung und Analyse von monatlich mehreren hundert Verkaufsgesprächen umfassen. Dies beinhaltet neben den Audio- und Videodaten auch die daraus resultierenden Metadaten sowie KI-gestützte Transkriptionen und Analysen.“
Zweck der Verarbeitung	Die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Kickscale-Plattform erfolgt zu folgenden Zwecken: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufzeichnung von Verkaufsgesprächen (Audio und – sofern aktiviert – Video) zur vollständigen Dokumentation des Gesprächsverlaufs</li> <li>- Automatisierte Transkription der Gesprächsinhalte</li> <li>- KI-gestützte Analyse der Transkripte zur Gewinnung strukturierter Erkenntnisse über die Gesprächsführung (z. B. Gesprächsanteile, Themenverläufe, Einwandmuster) [durch Kickscale um die konkreten Analysefunktionen zu ergänzen]</li> <li>- Bereitstellung von Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Vertriebsqualität</li> </ul>
Ort der Verarbeitung	Die Datenverarbeitung erfolgt in der EU/im EWR. Eine vollständige Liste der Subauftragsverarbeiter mit Angabe des Standorts und der Transfergrundlage ist in Anlage 1 des Auftragsverarbeitungsvertrages enthalten.
Dauer der Verarbeitung	Die Speicherdauer der Audio- und Videodaten sowie der Transkripte wird vom Verantwortlichen festgelegt.

	Nach Beendigung des Auftragsverhältnisses werden sämtliche im Auftrag verarbeiteten Daten auf Weisung des Verantwortlichen zurückgegeben oder gelöscht, spätestens jedoch drei Monate nach Beendigung unwiderruflich gelöscht.
allfällige Empfänger der Daten	<p>Um die angestrebten Zwecke zu erreichen, kann es erforderlich sein, personenbezogene Daten an Dritte weiterzugeben. Mögliche Empfänger könnten sich außerhalb der Europäischen Union befinden oder dort die personenbezogenen Daten verarbeiten.</p> <p>Derzeitige Auftragsverarbeiter von Kickscale sind in der jeweils geltenden Fassung des VERTRAGS ZUR DURCHFÜHRUNG VON AUFTRAGSVERARBEITUNGEN iSd Art 28 DSGVO ("ADV") gelistet. Die jeweils geltende Fassung des ADV bildet einen integralen Bestandteil dieser Datenschutz-Folgeabschätzung.</p>
<b>2. Bewertung der Erforderlichkeit und der Verhältnismäßigkeit der beabsichtigten Verarbeitung</b>	
Geeignetheit (Verarbeitungszweck ist mit oben beschriebener Verarbeitung erreichbar)	<p>Die KI-gestützte Aufzeichnung und Analyse von Verkaufsgesprächen ist geeignet, die identifizierten Verarbeitungszwecke zu erreichen:</p> <p>Die Audioaufzeichnung mit anschließender automatisierter Transkription ermöglicht eine vollständige und fehlerfreie Dokumentation des Gesprächsinhalts, die manuellen Protokollen in Genauigkeit und Vollständigkeit überlegen ist. Gerade bei informationsdichten oder fremdsprachigen Verkaufsgesprächen ist eine manuelle Mitschrift fehleranfälliger und kann den Gesprächsfluss beeinträchtigen.</p> <p>Die KI-gestützte Analyse der Transkripte ermöglicht es, strukturierte und datengestützte Erkenntnisse aus einer Vielzahl von Gesprächen zu gewinnen (z. B. wiederkehrende Einwandmuster, Gesprächsanteile, Reaktionen auf bestimmte Argumentationslinien), die bei rein manueller Auswertung nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand gewonnen werden könnten.</p> <p>Die Verarbeitung ist daher geeignet, die identifizierten Zwecke zu erreichen.</p>
Erforderlichkeit (keine weniger eingriffsintensive Verarbeitung kann Verarbeitungszweck erreichen)	<p>Die Verarbeitung kann nicht weniger eingriffsintensiv ausgestaltet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Verarbeitung kann nicht weniger Daten umfassen, weil die Kickscale Software Verkaufsgespräche aufzeichnet und analysiert, sodass die Daten nicht im Nachhinein und reduziert eingespielt werden können. Im Vorhinein kann daher keine etwaige Einschränkung erfolgen, sodass der in dieser Datenschutz-Folgeabschätzung beschriebene Datenverarbeitungsprozess erforderlich ist und die hiervon umfassten Daten nicht reduziert werden können. Die Daten werden im Verkaufsgespräch zwingend offengelegt und die Software von Kickscale wertet diese aus. Daher kann ohne Verarbeitung der personenbezogenen Daten die Software nicht zur Anwendung kommen. Ziel der Software ist eine Steigerung der Effizienz und des Erfolgs der Verkaufsgespräche, eine nur eingeschränkte Analyse des Verkaufsgesprächs würde die Funktionalität der Software vereiteln. Eine Verarbeitung ausschließlich pseudonymisierter oder anonymisierter Daten würde die Fähigkeit der Software, präzise und personalisierte Erkenntnisse zu liefern, signifikant einschränken und somit den primären Nutzen für unsere Kunden minimieren.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine weitere Verkürzung der Datenverarbeitungs- und Speicherdauer ist nicht realisierbar, ohne die Kernfunktionalität der Plattform zu beeinträchtigen. Die Speicherung der Daten ist essentiell, um Kunden den Zugriff auf vergangene Meetings und deren Analysen innerhalb der Plattform zu ermöglichen. Dies ist ein zentraler Bestandteil unseres Serviceangebots und ermöglicht es Nutzern, langfristige Trends zu erkennen und fundierte Geschäftsentscheidungen zu treffen.</li> <li>- Die Daten können auch nicht an weniger Empfänger übermittelt werden, weil die von Kickscale herangezogenen Empfänger der Daten die Kickscale Software erst funktionsfähig machen. Die Anzahl der Empfänger ist daher auf das technisch notwendige Maß beschränkt. Dasselbe gilt für die Anzahl an IT-Systemen. Um die Services bereitzustellen, ist es notwendig, die oben gelisteten IT-Systeme einzubinden. Die Notwendigkeit dieser IT-Systeme kann im Detail der Beilage "IT-Systeme Kickscale" entnommen werden. Diese Beilage bildet einen integralen Bestandteil dieser Datenschutz-Folgeabschätzung.</li> </ul>
<p>Verhältnismäßigkeit (Eingriff in Schutzgut der Betroffenen ist verhältnismäßig zum Verarbeitungszweck)</p>	<p>Die Schutzgüter der Betroffenen, in die eingegriffen wird, sind insoweit eingeschränkt, als die Verkaufsgespräche auch im Interesse des Kunden des Vertragspartners von Kickscale und gegebenenfalls auf dessen Initiative stattfinden. Die Schutzgüter der Mitarbeiter der Vertragspartner von Kickscale profitieren maßgeblich von der Datenverarbeitung, weil sie der Effizienzsteigerung und sohin einer Erfolgssteigerung des Mitarbeiters dient. Außerdem werden sämtliche betroffenen Personen über die Datenverarbeitungen informiert. Darüber hinaus ist die Verarbeitung personenbezogener nicht das primäre Ziel der Kickscale Software, Verkaufsgespräche können vielmehr auch ohne Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgen. Darüber hinaus sollen keine sensiblen Daten im Sinne des Art 9 DSGVO verarbeitet werden. Der Eingriff in die Schutzgüter der betroffenen Personen wiegt daher nicht schwer.</p> <p>Es gibt darüber hinaus keinerlei andere Möglichkeit, die Software von Kickscale einzusetzen, weil die dahinter stehende KI (künstliche Intelligenz) nur so auf den Kunden angepasst und verbessert werden kann und eine anschließende Analyse des Verkaufsgesprächs keinerlei Vorteil für die Vertragspartner von Kickscale bringen würde.</p> <p>Indiz für die Verhältnismäßigkeit ist die Einhaltung sämtlicher Grundsätze der Datenverarbeitungsgrundsätze im Sinne des Art 5 DSGVO. Kickscale setzt eine Vielzahl an Maßnahmen, um in Übereinstimmung mit der Zweckbindung (Art 5 Abs 1 lit b), der Datenminimierung (Art 5 Abs 1 lit c) und der Speicherbegrenzung (Art 5 Abs 1 lit e) personenbezogene Daten zu verarbeiten.</p> <p>Die Abwägung zwischen den Schutzgütern des Betroffenen und den Interessen von Kickscale und der Verantwortlichen führt daher im Ergebnis zur Verhältnismäßigkeit und sohin zur Zulässigkeit der gegenständig beschriebenen Verarbeitung personenbezogener Daten. Die Art und Weise der Datenverarbeitung erfolgt – auch aufgrund der ergriffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen – in der am wenigsten beeinträchtigenden Art und Weise.</p>
<p>Maßnahmen zur Einhaltung der Verarbeitungsgrundsätze</p>	<p>Kickscale beachtet und stellt die Einhaltung sämtlicher Datenverarbeitungsgrundsätze im Sinne des Art 5 DSGVO sicher. Hierzu ergreift Kickscale eine Vielzahl an Maßnahmen, die jeweils den aktuellen technischen Anforderungen entsprechen (state of the art). Diese sind im Detail in Anlage ./2 "TOM – Technische und organisatorische Maßnahmen" gelistet. Diese Anlage bildet einen integralen Bestandteil dieser Datenschutz-Folgeabschätzung.</p>
<p>Maßnahmen zur Einhaltung der Betroffenenrechte</p>	<p>Als Auftragsverarbeiter, der eine KI-betriebene Software für Verkäufer betreibt, stellt Kickscale sicher, dass die Betroffenenrechte gemäß der DSGVO in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen eingehalten werden. Dies wird insbesondere durch die mit den Verantwortlichen abgeschlossene Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung</p>

	<p>sichergestellt. Demnach kooperieren Kickscale und die Verantwortlichen dahingehend, dass – sofern eine betroffene Person einen Antrag zur Ausübung der Betroffenenrechte an Kickscale richtet – ist Kickscale verpflichtet, diesen an den Verantwortlichen weiterzuleiten, wenn sich der Antrag auf eine Datenverarbeitung des Verantwortlichen bezieht. Kickscale unterstützt den Verantwortlichen bei der Wahrnehmung der diesen gemäß Art 32 bis 36 DSGVO treffenden Pflichten und bei sämtlichen Betroffenenrechte. Die Verantwortlichen haben darüber hinaus Audit- und Prüfrechte betreffend die Datenverarbeitung, sodass Verantwortliche ständig über die Einhaltung sämtlicher die Betroffenen schützender Vorschriften informiert sind. Zudem wird die Verarbeitung personenbezogener Daten streng nach den Weisungen des Verantwortlichen durchgeführt, wobei alle notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen ergriffen werden, um die Sicherheit der Daten zu gewährleisten.</p> <p>Intern bei Kickscale ist darüber hinaus eine klare Struktur im Umgang mit Betroffenenrechten etabliert. Sämtliche Mitarbeiter, die mit Kundendaten in Berührung kommen, reporten direkt an Fabian Riedlsperger (CTO) oder Gerald Zankl (Customer Support oder Sales). Kickscale stellt sohin sicher, dass alle Anfragen unverzüglich bearbeitet werden, um sicherzustellen, dass die gesetzlichen Fristen eingehalten werden. Aus diesem Grund gibt es interne Response-Zeiten, wonach jede Betroffenenanfrage, unabhängig vom empfangenden Mitarbeiter von Kickscale, unmittelbar, spätestens jedoch binnen zwei Stunden nach Zugang während der Geschäftszeiten, an die bei Kickscale verantwortliche Person weiterzuleiten. Darüber hinaus führt Kickscale einmal jährlich eine Datenschutz-Mitarbeiterschulung durch, in welcher Betroffenenrechte zentraler Bestandteil sind.</p> <p>Die KI-Modelle sind so konzipiert, dass keine Gefahr von Datenlecks besteht. Außerdem werden Video- und Audiodaten automatisch nach Ablauf der vom Verantwortlichen festgesetzten Frist gelöscht.</p> <p>Darüber hinaus unterhält Kickscale ständig aktualisierte und detaillierte Datenschutzerklärungen, die über die Kickscale-Homepage abrufbar sind, sodass alle betroffenen Personen auf diese zugreifen können.</p>
--	--

### 3. Bewertung der Risiken für die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen

Im Folgenden identifiziert und bewertet Kickscale alle Risiken, die für die Rechte und Freiheiten von betroffenen Personen aus jenen Verarbeitungen resultieren können, die dieser Datenschutz-Folgenabschätzung zu Grunde liegen. Diese Risikoidentifikation und -bewertung wird anlassbezogen aktualisiert.

Unbefugte Offenlegung personenbezogener Daten	
<b>Risikoidentifikation</b>	<p><b>Risikobeschreibung</b></p> <p>Das Risiko der unbefugten Offenlegung personenbezogener Daten bezieht sich auf die Möglichkeit, dass personenbezogene Daten ohne Erlaubnis an unberechtigte Dritte weitergegeben werden. Dies kann auf verschiedene Weisen geschehen, beispielsweise Zugriff auf ausgewertete Verkaufsgespräche.</p> <p>Betroffen sein können insbesondere Mitarbeiter von Vertragspartnern von Kickscale sowie Kunden dieser Vertragspartner. Sämtliche Datenkategorien sind hiervon betroffen.</p>

	<b>Risikoquelle</b>		
	Dies kann auf verschiedene Weisen geschehen, wie durch: <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Hackerangriffe oder Sicherheitslücken:</b> Cyberangriffe können dazu führen, dass Angreifer Zugang zu Datenbanken erhalten und personenbezogene Daten stehlen oder veröffentlichen.</li> <li><b>Menschliches Versagen:</b> Fehler von Mitarbeitern, wie das Versenden von E-Mails an falsche Empfänger oder das Veröffentlichen von Informationen in öffentlichen Foren, können zu unbeabsichtigten Datenoffenlegungen führen.</li> <li><b>Verlust oder Diebstahl von Geräten:</b> Wenn Geräte wie Laptops, Smartphones oder USB-Sticks, die personenbezogene Daten enthalten, verloren gehen oder gestohlen werden, besteht die Gefahr, dass Unbefugte auf diese Daten zugreifen.</li> <li><b>Unzureichende Schutzmaßnahmen:</b> Fehlende oder unzureichende Verschlüsselung, schwache Passwörter oder veraltete Sicherheitstechnologien erhöhen das Risiko, dass Daten unbefugt offengelegt werden.</li> <li><b>Datenweitergabe an Dritte ohne ausreichende Sicherheitsvorkehrungen:</b> Wenn Unternehmen oder Organisationen personenbezogene Daten an Dritte weitergeben, ohne sicherzustellen, dass diese Dritten angemessene Schutzmaßnahmen ergreifen, können die Daten unbefugt offengelegt werden.</li> </ol>		
	<b>Risikoursache</b>		
	Risikoursachen sind gegebenenfalls unbefugte oder unrechtmäßige Verarbeitung, dies kann auch durch Auftragsverarbeiter geschehen; Verarbeitung wider Treu und Glauben durch Mitarbeiter; unbeabsichtigte unbefugte Offenlegung von Daten; Verwendung der Daten zu inkompatiblen Zwecken; fehlerhafte Verarbeitung.		
	<b>Möglicher Schaden für betroffenen Personen</b>		
	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Schädigung der Privatsphäre/Identitätsdiebstahl:</b> Angreifer könnten die gestohlenen Daten nutzen, um betrügerische Aktivitäten im Namen der betroffenen Personen durchzuführen. Dies kann gegebenenfalls aber auch zu beruflichen Nachteilen, der Beschneidung staatlicher Leistungen, Diskriminierung, ungerechtfertigte Gebühren/Strafen/Steuern etc führen. Damit können auch gesellschaftlich-politische Risiken sowie Diskriminierung einhergehen.</li> <li><b>Verlust des Vertrauens:</b> Kunden oder betroffene Personen könnten das Vertrauen in die Organisation verlieren, was langfristig negative Auswirkungen auf das Unternehmen haben kann.</li> <li><b>Rechtliche Konsequenzen:</b> In vielen Ländern gibt es strenge Datenschutzgesetze (wie die DSGVO in Europa), die hohe Strafen für unbefugte Datenoffenlegung vorsehen.</li> <li><b>Finanzielle Verluste:</b> Neben möglichen rechtlichen Strafen kann auch der Imageschaden und der Verlust von Kunden zu erheblichen finanziellen Einbußen führen.</li> </ol>		
<b>Risikoanalyse und -bewertung VOR Maßnahmen</b>	<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beeinträchtigungsintensität</b>	<b>Risikobewertung</b>
	Wesentlich	Maximal	Hoch (12)
<b>Maßnahmen</b>	<b>Bestehende bzw ergriffene Maßnahmen</b>		
	<p>Es wurden eine Vielzahl von technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen – wir verweisen auf Anlage /2. Die hierfür ergriffenen Maßnahmen sind insbesondere die Maßnahmen zur Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit sowie Belastbarkeit.</p> <p>Darüber hinaus finden regelmäßige Schulungen zu Datenschutz statt, es wird externe rechtliche und technische Unterstützung in Anspruch genommen, es finden interne Audits statt sowie detaillierte und strenge interne Richtlinien. Darüber hinaus verfügt Kickscale über Notfallpläne, um eine rasche Schadensbehebung sicherzustellen.</p>		
	<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beeinträchtigungsintensität</b>	<b>Risikobewertung</b>

Risikoanalyse und -bewertung NACH Maßnahmen	Eingeschränkt	Eingeschränkt	Normal (4)

Dauerhafte Verfügbarkeit (negativer) Informationen			
Risikoidentifikation	<b>Risikobeschreibung</b>		
	Das Risiko der <b>dauerhaften Verfügbarkeit negativer Informationen</b> bezieht sich auf die Möglichkeit, dass unerwünschte oder schädliche Informationen über eine Person oder ein Unternehmen dauerhaft im Internet oder in anderen öffentlich zugänglichen Quellen verbleiben und leicht zugänglich bleiben.		
	Betroffen sein können insbesondere Mitarbeiter von Vertragspartnern von Kickscale sowie Kunden dieser Vertragspartner. Sämtliche Datenkategorien sind hiervon betroffen.		
	<b>Risikoquelle</b>		
	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Negative Aussagen in Verkaufsgesprächen:</b> Problematische, sensible oder potenziell schädliche Äußerungen, die während der aufgezeichneten und von Kickscale analysierten Verkaufsgespräche gemacht werden und langfristig verfügbar bleiben könnten.</li> <li><b>Datenlecks oder Hacking-Angriffe:</b> Wenn sensible oder kompromittierende Informationen durch Datenlecks oder Hackerangriffe veröffentlicht werden, können diese Daten langfristig im Internet zirkulieren.</li> </ol>		
	<b>Risikoursache</b>		
Risikoursachen sind gegebenenfalls unbefugte oder unrechtmäßige Verarbeitung, dies kann auch durch Auftragsverarbeiter geschehen; Verarbeitung wider Treu und Glauben durch Mitarbeiter; unbeabsichtigte unbefugte Offenlegung von Daten; Verwendung der Daten zu inkompatiblen Zwecken; fehlerhafte Verarbeitung.			
<b>Möglicher Schaden für betroffenen Personen</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Schädigung des Rufes:</b> Negative Informationen können den Ruf einer Person oder eines Unternehmens nachhaltig schädigen und das Vertrauen von Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit beeinträchtigen. Für Einzelpersonen können negative Informationen im Internet Karrieremöglichkeiten einschränken, da potenzielle Arbeitgeber, Geschäftspartner oder Kunden diese Informationen bei der Recherche finden können.</li> <li><b>Geschäftliche Auswirkungen:</b> Verlust von Kunden oder Geschäftspartnern. Dies kann zu Umsatzverlusten und einem langfristigen Imageschaden führen.</li> <li><b>Rechtliche und finanzielle Folgen:</b> In manchen Fällen könnten Unternehmen oder Personen rechtliche Schritte einleiten, um negative Informationen entfernen zu lassen. Dies kann jedoch kostenintensiv und zeitaufwendig sein, und die Informationen könnten dennoch auf anderen Plattformen wieder auftauchen.</li> </ol>			
Risikoanalyse und -bewertung vor Maßnahmen	<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beeinträchtigungsintensität</b>	<b>Risikobewertung</b>
	Eingeschränkt	Wesentlich	Normal (6)
Maßnahmen	<b>Bestehende bzw ergriffene Maßnahmen</b>		
	<p>Es wurden eine Vielzahl von technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen – wir verweisen auf Anlage ./2. Die hierfür ergriffenen Maßnahmen sind insbesondere die Maßnahmen zur Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit sowie Belastbarkeit und "supplementary measures seitens Active Campaign".</p> <p>Darüber hinaus finden regelmäßige Schulungen zu Datenschutz statt, es wird externe rechtliche und technische Unterstützung in Anspruch genommen, es finden interne Audits statt sowie detaillierte und strenge interne Richtlinien. Soweit rechtliche Schritte möglich sind, ergreift Kickscale sämtliche rechtlichen Schritte, hierfür hat Kickscale</p>		

	auch Kooperationen mit Rechtsanwaltskanzleien. Darüber hinaus verfügt kickscale über Notfallpläne, um eine rasche Schadensbehebung sicherzustellen – dies beinhaltet auch Online-Reputationsmanagement sowie Krisenkommunikation.		
<b>Risikoanalyse und -bewertung nach Maßnahmen</b>	<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beeinträchtigungsintensität</b>	<b>Risikobewertung</b>
	Eingeschränkt	Eingeschränkt	Normal (4)

Finanzielle Verluste			
<b>Risikoidentifikation</b>	<b>Risikobeschreibung</b>		
	Das Risiko finanzieller Verluste im Zusammenhang mit Datenschutz bezieht sich auf die potenziellen wirtschaftlichen Schäden, die durch die Datenverarbeitung von Kickscale entstehen können.		
	Betroffen sein können insbesondere Kunden der Kickscale-Vertragspartner sein. Sämtliche Datenkategorien sind hiervon betroffen.		
	<b>Risikoquelle</b>		
	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Identitätsdiebstahl:</b> Wenn persönliche Daten wie Name, Adresse, Sozialversicherungsnummer oder Bankinformationen gestohlen werden, können Betrüger diese Informationen nutzen, um im Namen der betroffenen Person Finanztransaktionen durchzuführen. Dies kann dazu führen, dass unberechtigte Kredite aufgenommen, Konten geleert oder Einkäufe getätigt werden.</li> <li><b>Betrügerische Aktivitäten:</b> Angreifer könnten die gestohlenen Daten verwenden, um auf bestehende Konten zuzugreifen, neue Konten zu eröffnen oder sich Zugang zu finanziellen Ressourcen der betroffenen Person zu verschaffen, was direkte finanzielle Verluste nach sich ziehen kann.</li> <li><b>Kosten für Schadensbegrenzung und Wiederherstellung:</b> Betroffene Personen müssen oft erhebliche Mittel aufwenden, um den Schaden zu begrenzen. Dies kann die Kosten für die Überwachung von Kreditberichten, die Anwaltskosten, um die Folgen des Identitätsdiebstahls zu bekämpfen, sowie den Aufwand und die Kosten zur Wiederherstellung der finanziellen Sicherheit umfassen.</li> <li><b>Beeinträchtigung der Kreditwürdigkeit:</b> Finanzielle Missbräuche, die durch den Verlust personenbezogener Daten verursacht werden, können die Kreditwürdigkeit der betroffenen Person erheblich schädigen. Dies kann es schwieriger und teurer machen, Kredite zu erhalten, Hypotheken abzuschließen oder andere finanzielle Transaktionen durchzuführen.</li> <li><b>Verlust von Einkommen oder Vermögenswerten:</b> In schwerwiegenden Fällen können betroffene Personen durch betrügerische Aktivitäten einen direkten Verlust von Einkommen, Ersparnissen oder anderen Vermögenswerten erleiden, was ihre finanzielle Stabilität gefährden kann.</li> </ol>		
	<b>Risikoursache</b>		
	Risikoursachen sind insbesondere Cyberangriffe, unbefugte oder unrechtmäßige Verarbeitung (dies kann auch durch Auftragsverarbeiter geschehen), Verarbeitung entgegen Treu und Glauben durch Mitarbeiter sowie unbeabsichtigte unbefugte Offenlegung von Daten.		
<b>Möglicher Schaden für betroffenen Personen</b>			
Der mögliche Schaden liegt insbesondere in langfristigen finanziellen Belastungen: Die Wiederherstellung der finanziellen Situation nach einem Identitätsdiebstahl oder anderem Missbrauch kann Jahre dauern und erhebliche persönliche und finanzielle Ressourcen erfordern. Parallel kann dies zu schwerwiegenden psychologischen Belastungen und einer eingeschränkten Lebensqualität führen.			
<b>Risikoanalyse und -bewertung vor Maßnahmen</b>	<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beeinträchtigungsintensität</b>	<b>Risikobewertung</b>
	Eingeschränkt	Eingeschränkt	Normal (4)

<b>Maßnahmen</b>	<b>Bestehende bzw ergriffene Maßnahmen</b>		
	<p>Es wurden eine Vielzahl von technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen – wir verweisen auf Anlage /2. Die hierfür ergriffenen Maßnahmen sind insbesondere die Maßnahmen zur Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit sowie Belastbarkeit, Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung, Bewertung und Evaluierung und "supplementary measures seitens Active Campaign".</p> <p>Darüber hinaus finden regelmäßige Schulungen zu Datenschutz statt, es wird externe rechtliche und technische Unterstützung in Anspruch genommen, es finden interne Audits statt sowie detaillierte und strenge interne Richtlinien. Soweit rechtliche Schritte möglich sind, ergreift Kickscale sämtliche rechtlichen Schritte, hierfür hat Kickscale auch Kooperationen mit Rechtsanwaltskanzleien. Darüber hinaus verfügt Kickscale über Notfallpläne, um eine rasche Schadensbehebung sicherzustellen – so verfügt Kickscale beispielsweise über ein Versicherungsportfolio, welches Schadensereignisse abdecken soll.</p>		
<b>Risikoanalyse und -bewertung nach Maßnahmen</b>	<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beeinträchtigungsintensität</b>	<b>Risikobewertung</b>
	Vernachlässigbar	Eingeschränkt	Gering (2)

<b>Informationsfehlerhaftigkeit; falsche Zuordnung von Daten</b>	
<b>Risikoidentifikation</b>	<b>Risikobeschreibung</b>
	<p>Das Risiko der Informationsfehlerhaftigkeit oder falschen Zuordnung von Daten im Zusammenhang mit Datenschutz aus Sicht einer betroffenen Person bezieht sich auf die Gefahr, dass personenbezogene Daten fehlerhaft erfasst, gespeichert oder verarbeitet werden. Dies kann zu erheblichen negativen Auswirkungen für die betroffene Person führen.</p> <p>Betroffen sein können insbesondere Mitarbeiterdaten der Kickscale-Vertragspartner sowie Kunden der Kickscale-Vertragspartner sein. Sämtliche Datenkategorien sind hiervon betroffen.</p>
	<b>Risikoquelle</b>
	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Fehlerhafte Dateneingabe:</b> Durch menschliche Fehler oder unzureichende Systeme können falsche Informationen in Datenbanken eingegeben werden. Dies kann beispielsweise falsche Adressen, Namen oder Kontaktdaten betreffen.</li> <li><b>Verwechslung von Identitäten:</b> In Fällen, in denen Personen ähnliche Namen, Geburtsdaten oder andere Identifikationsmerkmale haben, kann es zu Verwechslungen kommen, wodurch Daten einer Person irrtümlich einer anderen zugeordnet werden.</li> <li><b>Mangelhafte Datenpflege:</b> Wenn Datenbanken nicht regelmäßig aktualisiert oder überprüft werden, können veraltete oder inkorrekte Informationen bestehen bleiben, die dann für Entscheidungen herangezogen werden.</li> <li><b>Fehler bei der Datenverarbeitung:</b> Technische Probleme oder fehlerhafte Algorithmen können dazu führen, dass Daten falsch verarbeitet oder unzutreffend zugeordnet werden.</li> </ol>
	<b>Risikoursache</b>
<p>Risikoursachen sind insbesondere unbefugte oder unrechtmäßige Verarbeitung, dies kann auch durch Auftragsverarbeiter geschehen; Verarbeitung wider Treu und Glauben durch Mitarbeiter; unbeabsichtigte Fehler durch Mitarbeiter, technisches Versagen.</p>	
<b>Möglicher Schaden für betroffenen Personen</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>Fehlentscheidungen aufgrund falscher Daten: Wenn Behörden, Banken oder Unternehmen auf fehlerhafte Daten zurückgreifen, kann dies zu falschen Entscheidungen führen, wie z.B. die Ablehnung eines Kredits, die unberechtigte Verweigerung von Dienstleistungen oder die falsche Abrechnung von Gebühren. Auch bei Verkaufsgesprächen kann dies dazu führen, dass dadurch falsche Empfehlungen ausgesprochen werden.</li> </ol>	

	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Schäden am persönlichen und beruflichen Ruf: Falsche Informationen können den Ruf einer Person beschädigen, beispielsweise wenn versehentlich kriminelle Aktivitäten, Schulden oder andere negative Informationen zugeordnet werden.</li> <li>3. Rechtliche und finanzielle Nachteile: Falsch zugeordnete Daten können rechtliche Probleme verursachen. Dies kann zu Kosten für Anwälte und Gerichtsverfahren führen. So beispielsweise die Zuordnung einer falschen Kundennummer.</li> <li>4. Eingeschränkter Zugang zu Dienstleistungen: Wenn falsche Daten in wichtigen Systemen wie Krankenakten, Steuerunterlagen oder Versicherungspolizzen gespeichert werden, kann dies den Zugang zu notwendigen Dienstleistungen behindern oder zu fehlerhaften Behandlungen führen.</li> <li>5. Erhöhter Aufwand für Korrekturen</li> </ol>		
<b>Risikoanalyse und -bewertung vor Maßnahmen</b>	<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beeinträchtigungsintensität</b>	<b>Risikobewertung</b>
	Eingeschränkt	Eingeschränkt	Normal (4)
<b>Maßnahmen</b>	<b>Bestehende bzw ergriffene Maßnahmen</b>		
	<p>Es wurden eine Vielzahl von technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen – wir verweisen auf Anlage ./2. Die hierfür ergriffenen Maßnahmen sind insbesondere die Maßnahmen zur Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit sowie Belastbarkeit, Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung, Bewertung und Evaluierung und "supplementary measures seitens Active Campaign".</p> <p>Darüber hinaus finden regelmäßige Überprüfungen der personenbezogenen Daten statt. Durch personelle Ausstattung ist bei Kickscale stets eine schnelle Reaktion auf Fehler möglich.</p>		
<b>Risikoanalyse und -bewertung nach Maßnahmen</b>	<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beeinträchtigungsintensität</b>	<b>Risikobewertung</b>
	Vernachlässigbar	Vernachlässigbar	Gering (1)

Unzulässiges Profiling	
<b>Risikoidentifikation</b>	<b>Risikobeschreibung</b>
	<p>Das Risiko des unzulässigen Profilings im Zusammenhang mit Datenschutz aus Sicht einer betroffenen Person bezieht sich auf die Gefahr, dass personenbezogene Daten ohne Zustimmung oder auf unfaire Weise verwendet werden, um ein detailliertes Profil der Person zu erstellen. Dieses Profil kann dann für automatisierte Entscheidungen genutzt werden, die erhebliche Auswirkungen auf das Leben der betroffenen Person haben können.</p> <p>Betroffen sein können insbesondere Kunden der Kickscale-Vertragspartner sein. Sämtliche Datenkategorien sind hiervon betroffen.</p>
	<b>Risikoquelle</b>
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Automatisierte Datenerfassung und -analyse:</b> Kickscale sammelt gegebenenfalls große Mengen an Daten über Betroffene. Diese Daten können Informationen über das Verhalten, die Interessen, den Aufenthaltsort und andere persönliche Merkmale umfassen.</li> <li>2. <b>Verknüpfung und Analyse mehrerer Datenquellen:</b> Daten aus verschiedenen Quellen, wie sozialen Medien, Einkaufsverhalten, Online-Aktivitäten oder Standortdaten, können zusammengeführt werden, um ein umfassendes Bild der Person zu erstellen, das tief in die Privatsphäre eingreift.</li> <li>3. <b>Diskriminierende Algorithmen:</b> Profiling kann auf Algorithmen basieren, die Vorurteile enthalten oder diskriminierende Tendenzen aufweisen. Dies kann zu unfairen oder ungenauen Ergebnissen führen.</li> </ol>
	<b>Risikoursache</b>

	Risikoursachen können insbesondere in diskriminierend programmierten oder schlicht schlecht programmierten Algorithmen liegen, gegebenenfalls auch unbefugte oder unrechtmäßige Verarbeitung oder Verarbeitung wider Treu und Glauben durch Mitarbeiter.		
	<b>Möglicher Schaden für betroffenen Personen</b>		
	<b>Diskriminierung und Benachteiligung:</b> Profiling kann dazu führen, dass bestimmte Personengruppen benachteiligt werden, zB basierend auf automatisierten Entscheidungen. Außerdem kann es zum Verlust der Privatsphäre führen.		
<b>Risikoanalyse und -bewertung vor Maßnahmen</b>	<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beeinträchtigungsintensität</b>	<b>Risikobewertung</b>
	Eingeschränkt	Wesentlich	Normal (6)
<b>Maßnahmen</b>	<b>Bestehende bzw ergriffene Maßnahmen</b>		
	Kickscale's Software trifft keine automatisierten Entscheidungen und hat lediglich zum Zweck, Verkaufsgespräche zu analysieren. Der Algorithmus ist dementsprechend ausgerichtet. Darüber hinaus legt Kickscale transparent offen, wie die Verarbeitung geschieht.		
<b>Risikoanalyse und -bewertung nach Maßnahmen</b>	<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beeinträchtigungsintensität</b>	<b>Risikobewertung</b>
	Vernachlässigbar	Vernachlässigbar	Gering (1)

<b>Anhang A zu 3. – Beschreibung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Beeinträchtigungsintensität</b>			
<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>		<b>Beeinträchtigungsintensität</b>	
<b>Wert</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wert</b>	<b>Beschreibung</b>
vernachlässigbar	Es scheint nicht sehr wahrscheinlich zu sein, dass eine Bedrohung eintritt.	vernachlässigbar	Betroffene erleiden eventuell Unannehmlichkeiten, die sie aber mit einigen Schwierigkeiten überwinden können.
eingeschränkt	Es scheint schwierig zu sein, dass eine Bedrohung eintritt.	eingeschränkt	Betroffene erleiden eventuell signifikante Unannehmlichkeiten, die sie aber mit einigen Schwierigkeiten überwinden können.
wesentlich	Es scheint möglich zu sein, dass eine Bedrohung eintritt.	wesentlich	Betroffene erleiden eventuell signifikante Konsequenzen, die sie nur mit ernsthaften Schwierigkeiten überwinden können.
maximal	Es scheint einfach zu sein, dass eine Bedrohung eintritt.	maximal	Betroffene erleiden eventuell signifikante oder sogar unumkehrbare Konsequenzen, die sie nicht überwinden können.

Anhang B zu 3. – Risikomatrix					
		Eintrittswahrscheinlichkeit			
B e e i n t r ä c h t i g u n g s i n t e n s i t ä t		<i>vernachlässigbar</i>	<i>eingeschränkt</i>	<i>wesentlich</i>	<i>maximal</i>
	<i>maximal</i>	normal (4)	(normal (8))	(hoch 12)	hoch (16)
	<i>wesentlich</i>	normal (3)	normal (6)	normal (9)	hoch (12)
	<i>eingeschränkt</i>	(gering 2)	normal (4)	(normal 6)	normal (8)
	<i>vernachlässigbar</i>	gering (1)	gering (2)	normal (3)	normal (4)

**Anmerkung:**  
 Zeigt die Risikobewertung bei einem speziellen Risiko ein

- geringes Risiko an, so sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.
- normales Risiko an, so können Maßnahmen zur Risikoreduktion oder -eindämmung abhängig von der konkreten Ausgestaltung des Risikos, der Eintrittswahrscheinlichkeit oder der Schadensintensität notwendig sein.
- hohes Risiko an, so sind stets Maßnahmen zur Risikoreduktion oder -eindämmung notwendig.